



Brennerdialog Rosenheimer Land e.V.

Kuglmoosstr. 3a
83071 Stephanskirchen
vorstand@brennerdialog.de

Brennerdialog Rosenheimer Land e.V. Kuglmoosstr. 3a 83071 Stephanskirchen

An das

Staatsministerium für Wirtschaft,
Landesentwicklung und Energie

z. Hd. Herrn Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger

- persönlich -

Prinzregentenstr. 28

80538 München

Sitz: Stephanskirchen
Registergericht: Amtsgericht Traunstein
Registernummer: VR 201755

Vorsitzender: Thomas Riedrich
Stellvertreter: Sepp Reisinger
Schatzmeister: Dr. Bernhard Warkentin

Volksbank Raiffeisenbank
Rosenheim-Chiemsee eG
IBAN: DE61 7116 0000 0005 9262 38
BIC: GENODEF1VRR

Stephanskirchen, den 27. Januar 2021

Ausbau der Bestandsstrecke als gleichberechtigte Planungsalternative zum Brenner-Nordzulauf

Sehr geehrter Herr Minister Aiwanger,

einige Gemeinden und 17 Bürgerinitiativen im Landkreis Rosenheim konnten in mehreren durch Eigenmittel finanzierten Gutachten zeigen, dass sich die bestehende Bahntrasse zwischen Rosenheim und Kiefersfelden als Zulaufstrecke zum Brenner-Basistunnel eignet.

Diese Bestandsstrecke ist heute noch nicht einmal zur Hälfte ausgelastet und kann durch die Modernisierung mit digitaler Signaltechnik und einen bedarfsgerechten Ausbau auch zukünftig die Erfordernisse eines TEN-Korridors wie auch zeitgemäßer Reisegeschwindigkeiten von annähernd 200km/h erfüllen. Auch die Modernisierung und Anbindung des Bahnknotens Rosenheim an den Deutschlandtakt wurde darin bereits berücksichtigt. Ich erlaube mir, die erwähnten Gutachten diesem Schreiben zu Ihrer Information beizufügen.

Eine unnötige Neubaumaßnahme dieses Ausmaßes hätte nicht nur katastrophale Folgen für die Natur und Landschaft, sondern vielfach auch existenzbedrohende Auswirkungen auf unsere Region. Wir befürchten aber vielmehr, dass auf einer neugebauten Hochleistungsstrasse nur Personenfernzüge unterwegs wären, wogegen der Personennahverkehr und auch die lauten Güterzüge nach wie vor auf dem alten

Bestandsgleis durch die Ortschaften fahren würden. Das Beispiel der Hochgeschwindigkeitstrasse München-Berlin, auf der bis heute kein einziger Güterzug unterwegs ist, obwohl die Strecke damals für 70 Güterzugpaare pro Tag geplant, genehmigt und finanziert wurde, bestärkt diese Befürchtungen. Wir sind der Überzeugung, dass nur ein Ausbau der Bestandsstrecke mit Lärmschutz nach Neubaustandard die Bevölkerung im Inntal vor der zunehmenden Lärmbelastung schützen kann.

Nicht zuletzt aus Gründen des Flächenverbrauchs fordern daher Bürger, Kommunen, Verbände und Unternehmen im Landkreis Rosenheim, dass eine Modernisierung und der Ausbau der Bestandsstrecke zumindest als gleichberechtigte Alternative in die Planungen mit aufgenommen wird.

Vor über einem Jahr wurde hierzu eine Petition mit über 30.000 Unterschriften bei der Bundesregierung eingereicht. Auch diese habe ich Ihnen im Originaltext beigefügt.

Wir möchten Sie hiermit auffordern, den Ausbau der Bestandsstrecke eingehender und unabhängig prüfen zu lassen und beantragen eine Machbarkeitsstudie, um die Ertüchtigung der Bestandsstrecke als Brenner-Nordzulauf detailliert untersuchen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Thomas Riedrich, 1. Vorsitzender Brennerdialog Rosenheimer Land e.V.

Sepp Reisinger, 2. Vorsitzender Brennerdialog Rosenheimer Land e.V.

Dr. Ben Warkentin, Kassenwart Brennerdialog Rosenheimer Land e.V.

Ralf Exler, 1. Vorstand Bürgerinitiative Nordzulauf Kolbermoor

Dr. Josef Krapf, 1. Vorsitzender BiB Rohrdorf

Dr. Gerd Hartlieb, 2. Vorsitzender BiB Rohrdorf

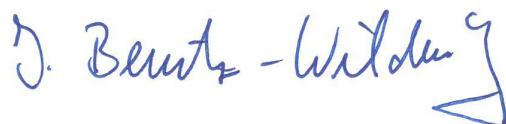
Martin Schmid, 1. Vorsitzender Bürgerforum Inntal

Peter Margraf, 2. Vorsitzender Bürgerforum Inntal

Uli Richter, 1. Vorsitzender Bürgerinitiative BrennerRO

Brigitte Engelhard, 1. Vorsitzende Bürgerinitiative brenna tuats

Dominik Ellmayr, 1. Vorsitzender Bürgerinitiative Großkaro und Umgebung



Jürgen Benitz-Wildenburg, Pressesprecher Bürgerinitiative Großkaro und Umgebung

Monika Thurner, Vorsitzende Bürgerinitiative Tunttenhamen-Ostermünchen